

# BUNDESSOZIALGERICHT



## Beschluss in dem Rechtsstreit

**Az: B 8 SO 54/14 B**

L 23 SO 98/12 (LSG Berlin-Brandenburg)  
S 90 SO 540/11 (SG Berlin)

.....,

Kläger und Beschwerdeführer,

g e g e n

Land Berlin,  
Yorckstraße 4 - 11, 10965 Berlin,

Beklagter und Beschwerdegegner.

Der 8. Senat des Bundessozialgerichts hat am 1. Oktober 2014 durch den  
Vorsitzenden Richter **E i c h e r** sowie die Richterinnen **K r a u ß** und  
**S i e f e r t**  
beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des Landes-  
sozialgerichts Berlin-Brandenburg vom 12. Juni 2014 wird als unzulässig verworfen.

Außergerichtliche Kosten des Beschwerdeverfahrens sind nicht zu erstatten.



**JLaw – Gesetze und Urteile**  
Kostenlos  
Über 200 Gesetze  
Über 100.000 Urteile  
[\(mobile App\)](#)



### G r ü n d e :

- 1 Gegen die Nichtzulassung der Revision in dem - dem Kläger am 20.6.2014 zugestellten - Urteil des Landessozialgerichts Berlin-Brandenburg vom 12.6.2014 hat der Kläger durch seine früheren Prozessbevollmächtigten, die die Vertretung danach niedergelegt haben, zwar form- und fristgerecht Beschwerde eingelegt, das Rechtsmittel aber nicht begründet.
- 2 Die Beschwerde gegen die Nichtzulassung der Revision ist als unzulässig zu verwerfen (§ 160a Abs 4 Satz 1 Halbsatz 2 Sozialgerichtsgesetz <SGG> iVm § 169 SGG), weil sie nicht innerhalb der bis zum 22.9.2014 verlängerten Frist (§ 160a Abs 2 Satz 2 SGG) begründet worden ist. Die Verwerfung der Beschwerde erfolgt ohne Beteiligung der ehrenamtlichen Richter.
- 3 Die Kostenentscheidung beruht auf der entsprechenden Anwendung des § 193 Abs 1 SGG.

